

## Streikrecht in der Freiwirtschaft?

Ich frage mich, wie die Freiwirtschaft zu den Gewerkschaften und zum Streikrecht steht: Negativ?

Denn der Streik wurde im 19. Jahrhundert von den Arbeiterbewegungen als Kampfmittel gegen das Kapital eingeführt, und auch K. Marx ermutigte das „Proletariat“ zur Anwendung dieses Mittels, indem er dem Arbeiter zurief: „Alle Räder stehen still, wenn dein starker Arm es will.“

Über diesen Spruch machte sich der Gründer der Freiwirtschaft, Silvio Gesell, lustig. Er hielt es bekanntlich mehr mit dem „Physiokraten“ Jean-Pierre Proudhon, der gesagt hatte: „Alle Räder müssen laufen, soll das Kapital ersaufen.“ Dahinter steht die Meinung von Proudhon, Gesell und sogar J.M. Keynes, dass die Arbeiter durch ungebremste und ungehemmte Kapitalakkumulation – in den Händen der Kapitalisten! – ein solches Überangebot von Kapital schaffen könnten („Sachgütermeer“ nannte es Silvio Gesell), dass dann glatt der Preis für das nützliche Wirtschaftsgut „Kapital“, nämlich der Zins, auf 0 (in Worten: „NULL“!) fallen würde.

Abgesehen von der Verschrobenheit dieses Zieles, ein solch immenses Sachkapitalmeer (in Kapitalistenhand) zu schaffen – größer noch als das heutige, das offenbar noch nicht zum Fall des Zinses auf 0% reicht – mitsamt der dafür notwendigen Ausbeutung von Mensch und Natur, hätte ich folgende Fragen an die Freiwirtschaft:

- 1) Wie steht die Freiwirtschaft zum Streik als Mittel zur Durchsetzung von Arbeiterinteressen?
- 2) Wird nach Einführung der Freiwirtschaft ein Streikverbot erlassen werden, damit die „Räder immer laufen, soll das Kapital ersaufen“?